

An
Deutsche Botschaft Beirut
z. Hd. Frau Sara Azadan

Sehr geehrte Frau Azadan!

Erlauben Sie, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle. Mein Name ist Nikolaus Nowak. Ich bin ein Bekannter der Mutter von Frau Salman und dieser bei behördlichen Angelegenheiten, soweit erforderlich, behilflich.

Frau Janson von der Anwaltskanzlei Rae. Runkel in Bad Kreuznach hat Frau Diana Salman Ihr Schreiben vom 29.03.2011 bekanntgegeben. Der Aufenthaltsort von Herrn Salman ist ein Vorort der Stadt Sour, oder ein kleiner Ort bei Sour, der Majdazoun genannt wird. Bei verschiedenen Telefonaten in der letzten Zeit hat Herr Salman einerseits geäußert, dass er mit der Tochter wieder nach Deutschland kommen wollte, andererseits diese Absicht aber auch wieder verneint. Er hat die Kindesmutter Diana Salmann wiederholt in übelster Weise beschimpft und auch beleidigt. Trotzdem hat die Kindesmutter, sowie auch die Großmutter Frau Eliska Pfeffer, Herrn Salman zugesichert, dass, sollte er nach Deutschland kommen, ihm alles verziehen werde und er auch bei der Familie wohnen könnte, bis er Arbeit und eine eigene Wohnung gefunden habe, wenn er nur das Kind zurückbrächte.

Frau Diana Salman kann nicht verstehen, wieso Ihnen kein Amtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach vorliegt. Sie bittet Sie herzlichst um Ihre Hilfe bei der Rückführung ihrer Tochter nach Deutschland.

Vielleicht wäre es hilfreich, wenn Sie sich mit Herrn Husek von der tschechischen Botschaft in Beirut in Verbindung setzten und eventuell das für Sour und Umgebung zuständige Jugendamt einschalten würden. Herr Husek kennt den Fall. Auch für die Benennung eines Rechtsanwaltes in Beirut, der die Interessen der Kindesmutter vertreten würde, wären Frau Salman und ihre Mutter, Frau Pfeffer, dankbar.
Bitte helfen Sie uns weiter.

In Erwartung ihrer Antwort bedanken wir uns herzlichst für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Nikolaus Nowak

Überarbeitet von *Christian Kirpal* (GCA Wiehl)